

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002218/2025
an die Kommission**
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Christine Anderson (ESN)

Betrifft: Mutmaßliche Aufforderung französischer Nachrichtendienste an Telegram zur Zensur konservativer Stimmen in Rumänien

Pawel Durow, der Gründer des Messaging-Diensts Telegram, hat öffentlich erklärt, dass er im Frühjahr 2025 von Nicolas Lerner, dem Leiter des französischen Auslandsgeheimdienstes DGSE, aufgefordert wurde, konservative rumänische Stimmen auf Telegram vor der Präsidentschaftswahl in Rumänien zu unterdrücken¹. Durow behauptet, er habe diese Aufforderung abgelehnt. Die französischen Behörden haben diese Vorwürfe entschieden zurückgewiesen und als unbegründet bezeichnet.

1. Ist der Kommission bekannt, ob französische Behörden oder Nachrichtendienste versucht haben, Einfluss auf Inhalte auf Plattformen wie Telegram im Zusammenhang mit der Präsidentschaftswahl in Rumänien zu nehmen, und wie bewertet die Kommission solche Vorwürfe im Hinblick auf die Einhaltung der Grundrechte in der EU, insbesondere der Meinungs- und Informationsfreiheit?
2. Welche Maßnahmen ergreift die Kommission, damit Mitgliedstaaten keine unzulässige Einflussnahme auf digitale Plattformen ausüben, insbesondere im Kontext von Wahlen in anderen Mitgliedstaaten?
3. Plant die Kommission, diesen Vorwürfen nachzugehen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, um die Integrität von Wahlen und die Unabhängigkeit digitaler Kommunikationsplattformen in der EU zu schützen?

Eingang: 3.6.2025

¹ <https://t.me/durov/232>